

**Fachbereich Wirtschaftswissenschaften Nürnberg  
FAU Erlangen-Nürnberg  
Erfahrungsbericht Auslandsstudium**

Studiengang an der WISO: Wirtschaftswissenschaften  
Gastuniversität: Dokuz Eyluel Universitaet Izmir  
Gastland: Tuerkei  
Studiengang an der Gastuniversität: Business Administration  
Aufenthaltszeitraum (*Semester und Jahr*): 6. Semester: WS 2014/15

**Themenbereiche:**

1. Bewerbung und Auswahlverfahren an der FAU

Das Auswahlverfahren war, nachdem man verstanden hat, welches Dokument wem zukommen zu lassen ist, einfacher als erwartet und ohne groesseren Aufwand zu bewerkstelligen. Fuer die Dokuz Eyluel Universitaet gab es beim Lehrstuehl von Herrn Voigt kein „Bewerbungsgespraech im klassischen sinne“, sondern mehr ein Treffen, bei dem man gefragt wurde , ob man immer noch gehen moechte und einem gesagt wurde, was dafuer zu tun ist.

2. Bewerbung / Anmeldung an der Gastuniversität

Die Anmeldung fand dann ein halbes Jahr spaeter statt. Das ist relativ spaet, wenn man bedenkt, dass man sich 6 Monate vorher fuer Bafoeg bewerben sollte. Am ende war fuer beides Zeit genug. Ich musste ein paar Dokumente ausfuellen und diese dann an die DEU schicken. Man hat mehr Dokumente als tatsaechlich gefordert, was stellenweise etwas verwirrend war.

3. Vorbereitung auf das Auslandsstudium

Ich habe mich im vornherein um eine Wohnung gekümmert. Dazu schreibe ich aber unter Punkt 5 noch ein, zwei Zeilen mehr. Ich habe mich davor außerdem um meine Auslandskrankenversicherung gekümmert, die nicht wirklich noetig ist. Allerdings ist es wichtig, dass man ein Aulandskrankenschein seiner Krankenkasse auf deutsch und tuerkisch besitzt. Irgendwo darauf sollte T/A 11 erwähnt sein. Dieses Abkommen zwischen Deutschland und der Tuerkei exisitiert, funktioniert aber nur solange man gesetzlich versichert ist. Es ist also als Deutscher sehr vorteilhaft, wenn man gesetzlich und nicht privat versichert ist. Viele meiner Komillitonen aus Deutschland hatten Probleme mit ihrer Aufenthaltsgenehmigung, weil die tuerkische Regierung private Versicherungen nicht so einfach akzeptiert. Was in diesem Fall genau zu tun ist, weiss ich nicht. Ich hatte meine gesetzliche... glücklicherweise!

#### 4. Anreise / Visum

Ich habe im Tuerkischen Konsulat ein Visum beantragt und noch am selben Tag bekommen. Gezahlt habe ich dafuer 60 Euro. Mir wurde gesagt, dass ich das als Student benoetige. Spaeter hab ich dann heraus gefunden, dass es nicht noetig gewesen waere. Das hat jeder meiner deutschen erasmus Freunde anders gehandhabt. Was dann am Ende die richtige Vorgehensweise war, wusste niemand genau. Es gab naemlich allerhand Scherereien mit der Aufenthaltsgenehmigung, weil niemand wusste, was benoetigt wird, was noetig ist und woher man welches Dokument bekommt. Die Polizei, die dafuer zustaendig ist, spricht dummerweise zu 99% keine andere Sprache als tuerkisch. Die Anreise war dann einfach. Ein Flug fuer knapp 90-100 euro war schnell gefunden und dann gings auch schon los.

#### 5. Unterkunftsmoeglichkeiten (Wohnheim, privat)

Ich habe mein Zimmer in einer 3er- WG ueber eine der vielen Facebook gruppen gefunden. Ich kam ueber facebook schnell in kontakt mit einem tuerkischen Student, der seine Wohnung jedes Semester mit zwei Erasmus Studenten teilt. Gezahlt habe ich dafuer 450tl, also ca. 150 euro. Das ist fuer die Verhaeltnisse dort relativ teuer, was ich zu der Zeit aber nicht wusste. Allerdings ist es sehr schwer, etwas billigeres zu finden. Die Preise fuer Erasmusstudenten sind deutlich hoeher als wenn man auf eigene Faust sucht... was meiner meinung nach unmoeglich ist. Man bekommt zusaetzlich unterstuetzung von seinem sog. Buddy aus dem ESN Team. Wohnheime sind absolut nicht zu empfehlen. Das ist ganezlich anders von dem was man aus Deutschland hoert. Hier wird nach Geschlecht getrennt, Ausgangsperre nach 22.30 und Sanktionen bei zu spaet kommen.... Also nicht ganz das, was man sich waehrend einem Auslandsaufenthalt wuenscht.

#### 6. Einschreibung an der Gastuniversitaet

Die Einschreibung ist einfach, da alles in der ersten Woche zusammen mit seinen Buddys erledigt wird.

#### 7. Fachliche und administrative Betreuung an der Gastuniversitaet (Fachstudienberater, Buddy-Programme, studentische Initiativen, etc.)

Die Uni stellt ein Buddyprogramm, genannt ESN (Erasmus Student Network). Das war fuer mich sehr hilfreich, da sie, je nachdem wen man als Buddy bekommt, wirklich sehr hilfsbereit sind. Vorgestellt hat sich die ESN in der ersten Woche in der Orientierungswoche. In dieser Woche haben wir dann in grossen Gruppen alles gezeigt bekommen und vieles organisatorische erledigt. Das war extrem hilfreich, da ich anfangs echt etwas ueberwaeltigt war von der fremden Kultur, der Sprache und dem unuebersichtlichen Bussystem. Die naechsten Wochen haben wir dann immer wieder von ESN-organisierte Veranstaltungen praesentiert bekommen. Das War super, um die anderen Komilitonen kennenzulernen. Viele der Buddys sind dann gute Freunde von mir geworden.

## 8. Lehrveranstaltungen / Stundenplan an der Gastuniversität

Von meinen 7 abgeschlossenen Learning Agreements habe ich leider nur ein Kurs besuchen koennen, da der Rest nicht zustande gekommen ist und nur im Sommersemester angeboten wird. Es sollte aber nicht allzu schwer sein, neue passende Kurse zu finden, vor allem wenn man BWL als Schwerpunkt hat.

Wie alle an unserer Fakultät waren auch meine Kurse auf Englisch. Es gibt auch Business Administration auf Türkisch, das dann aber an einer anderen Fakultät stattfindet. Das Level der Kurse war sehr unterschiedlich. Ich habe einige Veranstaltungen aus dem Bereich BWL und einige aus VWL besucht. Dabei habe ich einen sehr grossen Unterschied zwischen den beiden feststellen koennen. Während VWL annähernd das Niveau der FAU hat, waren die BWL Kurse wirklich simpel. Das bedeutet aber nicht, dass sie nicht arbeitsintensiv waeren. Es herrscht strenge Anwesenheitspflicht, was erstmal ungewohnt war. In der Mitte des Semesters hat man Midterm Exams, gefolgt von vielen Präsentationen und Hausarbeiten. Im Januar habe ich dann meine Final Exams geschrieben. Der Dezember ist also sehr arbeitsintensiv und anders als aus Nuernberg gewohnt. Die Klausuren waren weniger umfangreich und etwas leichter. Wenn man allerdings die Hausarbeiten versaeumt, wie mir das zum Teil passiert ist, kann man den Kurs dann leider nicht mehr bestehen.

## 9. Sprachkurse an der Gastuniversität (kostenlos, kostenpflichtig)

Es wird ein kostenloser Sprachkurs der Uni angeboten. Ich konnte leider nicht teilnehmen, da ich einen anderen Kurs zeitgleich hatte.

## 10. Ausstattung der Gastuniversität (Bibliothek, Computerräume, etc.)

Die Wirtschaftsfakultät befindet sich auf einem sehr grossen Campus, der wirklich alles andere als ansehnlich ist. Der Campus ist am Stadtrand, wo es aussenrum wirklich absolut nichts zu sehen gibt.

Die Fakultät an sich ist in Ordnung, aber nicht mehr. Die Computerräume sind eher spaerlich, vor allem wenn man drucken muss. Es gibt nur zwei Computer die an Drucker angeschlossen sind. Allerdings kann es recht angenehm sein, vor allem in den Pausen, wenn man mit den anderen Tischtennis oder Kicker spielt.

## 11. Stadt und Freizeitangebote (Sehenswürdigkeiten, Feste, Museen, etc.)

Izmir ist eine richtige Grossstadt, mehr als 3 Millionen. Ich war erstmal ziemlich ueberfordert, vor allem mit dem Verkehr. Wirklich schön ist Izmir nicht, denn es ist laut, dreckig und voll. Aber es hat definitiv seinen Charme. Die Basare sind sehr sehenswert und geben einem das Gefuehl von Authentizität. Genau das ist, was mir dann an Izmir wirklich gefallen hat. Man bekommt das Gefuehl, den tuerkisch Alltag mitzubekommen und nicht den Tourismus, der so oft an der Kueste in der Tuerkei zu finden ist.

Izmir selber hat nicht viele Sehenswuerdigkeiten. Da gibt es zum Beispiel Kadifekale, eine Burg, von der man eine wirklich gute Sicht ueber Izmir hat. Auch der Basar in Meernaehel ist eine der Sachen

Auch wenn hier kein grosser Tourismus wie zum Beispiel in Antalya herrscht, gibt es in der Region wirklich eindrucksvolle Plaetze. Circa eine Stunde Busfahrt entfernt befindet sich Cesme, ein Badeort, den im Sommer viele Menschen aus Izmir

bevoelkern. Da ich im Wintersemester gekommen bin, habe ich aber nur noch die Nachsaison mitbekommen und kann also nicht allzuviel ueber die Touristenstroeme berichten. Neben Cesme gibt es noch viele andere Sehenswuerdigkeiten um Izmir herum, allen voran Ephesus, das wirklich beeindruckend ist. Weiter im Sueden an der Kueste ist sind Landschaft und Straende wirklich ausgesprochen schoen.

## 12. Geld-Abheben, Handy, Jobben

Ich wuerde jedem empfehlen, sich vor Abreise eine Kreditkarte, mit der man kostenfrei abheben kann, besorgen. In Izmir ist die Kreditkarte als Zahlungsmoeglichkeit voellig normal und weit verbreitet. Sogar den Doener fuer 2TL an der Ecke kann mit karte gezahlt werden. Mit Handys ist es da schon etwas komplizierter. Man hat ca. 60 Tage in der Tuerkei mit seinem Handy. Danach wird es unabhaengig von der Simkarte geblockt. danach muss man fuer umgerechnet 50 euro sein Handy entsperren lassen. ich habe mir fuer da selbe Geld ein neues, billighandy gekauft und war damit einigemasen zufrieden.

## 13. Wichtige Ansprechpartner und Links

Frau Gözde Gecigolu: [gozde.gecioglu@deu.edu.tr](mailto:gozde.gecioglu@deu.edu.tr)

Sie ist ausgesprochen nett, kompetent und hilfsbereit. Sie spricht sehr gut Englisch und Deutsch.

*Danke für Ihr Engagement!*